

Gottesdienst am Sonntag Invokavit, 6.3.2022

Lied: Dank sei dir, Herr (CoSi 108)

Dank sei dir, Herr, durch al - le Zei - ten für dei - nes
To - des bitt' - re Not, denn durch dein Kreuz und durch dein
Lei - - den hast du die Welt er - - löst vom Tod.

2. Du hast das Kreuz auf dich genommen, / die schwere Schuld der ganzen Welt, / wenn Not und Ängste auf uns kommen, / sei es dein Kreuz, Herr, das uns hält!

3. Du wirst, o Herr, ans Kreuz geschlagen, / wirst hingeopfert wie ein Lamm, / du hast die Schuld der Welt getragen / bis an des blutigen Kreuzes Stamm.

4. Du wirst der Erde übergeben, / wie man den Weizen bettet ein, / doch wirst du auferstehn und leben, und über alles herrlich sein.

5. Herr, präge uns dein Angesichte / für immer tief ins Herz hinein: / und wenn es aufstrahlt im Gerichte, so laß es uns zum Heile sein.

6. Dank sei dir, Herr, durch alle Zeiten / für deines Todes bittre Not, / denn durch dein Kreuz und durch dein Leiden / hast du die Welt erlöst vom Tod.

Rüstgebet (z.B. S. 21) - Introitus Nr. 25, S. 142 - Kyrie (S. 22)

Tagesgebet:

Herr, ewiger und allmächtiger Gott,
der du alles weißt und alles kannst.

Wir Menschen wollen sein wie du, aber wir schaffen es nicht.

Mit unserem Wissen sind wir dabei, deine Schöpfung zu zerstören.

Trotz unseres Wissens fehlt überall die Kraft,
die Zerstörung des Lebens aufzuhalten.

Deshalb bitten wir dich von ganzem Herzen,
schicke uns die Wahrheit deines Wortes

und die Klarheit deines Geistes, dass wir allein dir vertrauen
und uns in unserem Leben allein von dir leiten lassen.

Durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir
und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

Epistel: Hebräer 4,14-16

Weil wir denn einen großen Hohenpriester haben, Jesus, den Sohn Gottes, der die Himmel durchschritten hat, so lasst uns festhalten an dem Bekenntnis.

Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht könnte mit leiden mit unserer Schwachheit, sondern der versucht worden ist in allem wie wir, doch ohne Sünde.

Darum lasst uns freimütig hinzutreten zu dem Thron der Gnade, auf dass wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden und so Hilfe erfahren zur rechten Zeit.

Graduallied: Ein feste Burg ... (ELKG² 527,1-3/ELKG 201)

Evangelium: Matthäus 4,1-11

Da wurde Jesus vom Geist in die Wüste geführt, damit er von dem Teufel versucht würde. Und da er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hungerte ihn.

Und der Versucher trat herzu und sprach zu ihm: Bist du Gottes Sohn, so sprich, dass diese Steine Brot werden.

Er aber antwortete und sprach: Es steht geschrieben (5.Mose 8,3): "Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht."

Da führte ihn der Teufel mit sich in die heilige Stadt und stellte ihn auf die Zinne des Tempels

und sprach zu ihm: Bist du Gottes Sohn, so wirf dich hinab; denn es steht geschrieben (Psalm 91,11-12): "Er wird seinen Engeln für dich Befehl geben; und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt."

Da sprach Jesus zu ihm: Wiederum steht auch geschrieben (5.Mose 6,16): "Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen."

Wiederum führte ihn der Teufel mit sich auf einen sehr hohen Berg und zeigte ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit und sprach zu ihm: Das alles will ich dir geben, wenn du niederfällst und mich anbetest.

Da sprach Jesus zu ihm: Weg mit dir, Satan! Denn es steht geschrieben (5.Mose 6,13): "Du sollst anbeten den Herrn, deinen Gott, und ihm allein dienen."

Da verließ ihn der Teufel. Und siehe, da traten Engel herzu und dienten ihm.

Apostolisches Glaubensbekenntnis (S. 35)

Lied: Ach bleib mit deiner Gnade (ELKG² 276,1-3/ELKG 208)

Predigt: 2. Korinther 6,1-10

Lied: In dir ist Freude (ELKG² 538/ELKG 288)

Fürbitten:

L.: Herr, ewiger und allmächtiger Gott.

Wir danken dir für das Licht und die Kraft deines Wortes.

Wir danken dir, dass wir auf deiner Erde leben dürfen.

Wir danken dir, dass wir dir vertrauen dürfen.

Wir danken dir, dass wir umkehren und wieder neu anfangen dürfen mit dir.

I: Weil du ein gnädiger und ein mächtiger Gott bist, bitten wir demütig um dein Erbarmen:

für deine bedrohte Erde, für Luft und Wasser und Boden und Wälder, für Tiere und Pflanzen, für uns Menschen und das, was wir in unserem Wahnsinn tun. Versöhne die Verfeindeten.

Nimm dich aller Menschen an, die jetzt in der Ukraine von kriegerischen Auseinandersetzungen betroffen sind.

Sei den Menschen nahe, die verletzt wurden, die innerlich aufgewühlt sind, die Angst vor Verfolgungen und Misshandlungen haben.

Wir bitten dich für Hungernde und Unterdrückte, für die Menschen, die jetzt auf der Flucht sind, für Asylsuchende, für Arbeitslose und Arme, für Kranke und Sterbende, für Verzweifelte und Verwirrte, - dass Not ein Ende findet, dass Leben gerettet wird, dass Sterben erträglich bleibt.

II: Weil du ein gnädiger und ein mächtiger Gott bist, bitten wir demütig um dein Erbarmen:

dass die Macht des Bösen gebrochen wird,

dass die Zerstörung der Schöpfung aufhört, dass alle, die aus Habgier und Dummheit, aus Machtstreben und Forschungsdrang Leben gefährden, von ihrem Irrweg abgebracht werden;

wir bitten dich um Mut und Phantasie, dass wir nach Alternativen suchen,

dass wir selber von Umkehr nicht nur reden, sondern tatkräftig mit der Änderung unseres Lebens beginnen.

III: Weil du ein gnädiger und ein mächtiger Gott bist, bitten wir demütig um dein Erbarmen:

für alle Männer und Frauen, die schwierige Entscheidungen treffen müssen, an den Schaltstellen der Macht, in Wirtschaft und Gerichten, an den Hochschulen und in den Medien;

lass sie alle dem Frieden und der Wahrheit und der Gerechtigkeit dienen, dass ihre und aller Menschen Arbeit das Leben befördert.

Wir bitten dich auch für alle, die dein Wort verkündigen,
die deine Schöpfung verteidigen,
dass sie im Kampf wachsam und im Leiden menschlich bleiben.
Wir bitten dich für uns alle, dass wir kritisch bleiben
in aller Versuchung, dass wir nicht selbstgerecht werden
gegenüber den anderen, dass wir nicht zynisch werden
in unserer Enttäuschung, dass wir ohne Selbstmitleid leben,
auf dieser wunderbaren und bedrohten Erde,
in der Hoffnung auf dein herrliches Reich.

L.: In aller Not rufen wir dich um Hilfe. In allem Glück danken wir für deinen Segen.
Mit jedem Atemzug loben wir deinen herrlichen Namen, dich, den ewigen
und allmächtigen Gott, den Vater und den Sohn und den Heiligen Geist. Amen.

Vaterunser – Entlassung – Segen (S. 44)

Lied: Ach bleib mit deinem Segen (ELKG² 276,4-6/ELKG 208)

Der Wochenspruch für diese Woche:

Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre.
(1. Johannes 3, 8b)

Die nächsten Gottesdienste:

13.3., Reminiszere:

9.30 Uhr: Abendmahlsgottesdienst in Heidelberg,
anschl. Gemeindeversammlung

Donnerstag, 19.00 Uhr: Ökumenische Passionsandacht in oder an
der St. Johanneskirche in Rohrbach

Die Kollekten heute:

Für die Gemeindegemeinschaft und den Erhalt des Kirchgebäudes

Seit Aschermittwoch sind wir wieder auf "Expedition"

Wir lesen das Buch "Nachfolge" von Dietrich Bonhoeffer.
Den genauen Ablauf findet man auf der Homepage und ausgedruckt zum
Mitnehmen hinten auf dem Tisch.

Wer zu beidem keinen Zugang hat, aber interessiert ist, noch
mitzumachen: bitte bei Pfr. Förster melden!